



## Rundbrief der Medizinischen Sektion

Pfingsten 2023

Pfingstspruch

Wo Sinneswissen endet,  
Da stehet erst die Pforte,  
Die Lebenswirklichkeiten  
Dem Seelensein eröffnet;  
Den Schlüssel schafft die Seele,  
Wenn sie in sich erstarkt  
Im Kampf, den Weltenmächte  
Auf ihrem eignen Grunde  
Mit Menschenkräften führen;  
Wenn sie durch sich vertreibt  
Den Schlaf, der Wissenskräfte  
An ihren Sinnesgrenzen  
Mit Geistes-Nacht umhüllet.

Rudolf Steiner, GA 40, 6. Mai 1915



Von links nach rechts: Besuch von Matthias Girke in Belgien Ende April, wo eine vielfältige Arbeit zur Anthroposophischen Medizin mit Klinikbesuch, Vorträgen und Klassenstunde stattfand; Grundlage für die Tagung „Wie finde ich das Gute?“ zum hundertjährigen Jubiläum des sogenannten Jungmedizinerkurses („Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, GA 316); intensive einwöchige Arbeit mit hochqualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des IPMTs in Thailand Ende April.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion,

als großes christliches Fest naht das Pfingstfest, das Fest des Heiligen und auch heilenden Geistes, das der Apostel Lukas in der Apostelgeschichte beschrieben hat. Lukas, dessen Evangelium auch als „Evangelium des Heiligen Geistes“ bezeichnet wird, Lukas, der Arzt und Begleiter des Apostels Paulus. Am 24. April 1924 wies Rudolf Steiner in seinem Osterkurs für junge Mediziner/-innen eindringlich auf dieses Evangelium „als eine innere Anweisung für den Heilerwillen“<sup>1</sup> hin.

Im Evangelium selbst ist es auffallend, dass zunächst das Pfingstereignis so dargestellt wird, dass ein feuriger Geist in jeden der versammelten zwölf Jünger Einzug hält. Offenbar ist deren Gemeinschaftsbildung eine Voraussetzung für diese Geistestaupe. Danach erleben sie ein Sprachwunder: Alle Menschen im damaligen Jerusalem, die aus ganz unterschiedlichen Sprachräumen in diese Stadt kamen, verstanden den Sinn der Rede des Petrus und hatten den Eindruck, die Jünger sprächen in ihrer Sprache.

Unmittelbar nach dem Pfingstereignis berichtet Lukas davon, wie die Jünger Petrus und Johannes gemeinsam einen Menschen heilen, „der vom Mutterleibe an gelähmt war“ und täglich an die Schwelle des Tempels gesetzt wurde, um zu betteln (Apostelge-

<sup>1</sup> Steiner, Rudolf: *Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst*, GA 316, Basel, 5. Aufl. 2008, S. 194.

schichte 3, 1–10). Die Sprache des Petrus – Johannes bleibt im Hintergrund – erweist sich hier als so wirkmächtig, dass der Gelähmte erstmals in seinem Leben aufsteht und die Schwelle des Tempels überschreiten kann. Was ist das Wesen des Heiligen Geistes, können wir uns fragen?

In dem oben genannten Vortrag weist Rudolf Steiner in diesem Zusammenhang deutlich auf die Trinität des Göttlichen hin, die in der christlichen Religion mit „Vater“, „Sohn“ und „Heiliger Geist“ bezeichnet wird. In der Anthroposophie und ihrem geistigen Zentrum, der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft – der auch der Kurs für junge Mediziner/-innen seinem Wesen nach zuzurechnen ist – können wir zu einer lebendigen Erkenntnis der göttlichen Trinität und der trinitarischen Hierarchienwelt gelangen. Dem entspricht mikrokosmisch die dreigliedrige Wesenheit des Menschen.

Das Lukasevangelium ist nun weltweit bekannt geworden durch seinen Anfang, das Weihnachtsevangelium, welches das neugeborene Kind, das in der Krippe liegt, und den Chor der himmlischen Heerscharen schildert. Wir werden Zeugen, wie die vatergöttliche Welt Christus, das Sonnenwesen, in die irdische Welt sendet. Dass Josef und Maria Eltern des Jesusknaben werden, wird durch die Mitwirkung des Heiligen Geistes möglich. Vom 30. bis 33. Jahr begleiten die späteren zwölf Jünger Christus in seinem Erdenwirken. Dabei scheitern sie immer wieder, um aus eigener Kraft zu vollbringen, was Christus von ihnen erwartet – sei es, in entscheidenden Stunden der Gefahr wach zu bleiben, sei es, einen epileptischen Knaben zu heilen, sei es im sozialen Miteinander. Mit dem Pfingstereignis ändert sich das nun grundlegend: Die Jünger beginnen, eine stabile soziale Gemeinschaft zu bilden und sie gewinnen selbst neue Einsichten in ihre göttliche Führung (wie dies eindrucksvoll von Petrus und von Paulus geschildert wird). Dabei überschreiten sie auch ihren bisherigen Lebensraum und gewinnen einen internationalen Wirkungskreis – der Apostel Thomas soll bis nach Indien gefahren sein. Vor allem aber werden sie fähig, selbst zu heilen. Jetzt lebt in ihnen das Licht, die Wärme, die Kraft, die vor dem Osterereignis, dem Mysterium von Golgatha, in Christus gegenwärtig war.

Zugleich schildert das Lukas-Evangelium sehr deutlich, wie Petrus in der Nacht zum Karfreitag zur Lüge greift und Christus verleugnet, wie Paulus unter dem Namen Saulus zunächst ein religiöser Eiferer und Christenverfolger ist. Beide gehen durch einen Prozess bitterer Selbsterkenntnis, den der Evangelist in aller Deutlichkeit schildert, ehe sie die Kraft des Heilens entfalten können. Lukas schildert dies zuletzt sehr eindrucksvoll von Paulus im 28. Kapitel der Apostelgeschichte, als dieser nach überstandener Schiffbruch von einer Giftschlange gebissen wird, die aus

dem gerade entfachten Feuer eines Holzstoßes auffährt. Paulus schüttelt die Schlange ins Feuer ab, er bleibt zum Staunen aller Umstehenden von dem tödlichen Gift unverletzt und kann anschließend auf der Insel eine heilkräftige Tätigkeit entfalten.

Das Empfangen des Heiligen, des heilenden Geistes hat Voraussetzungen in unserer Selbsterkenntnis. So bildet der Michael-Weg der Selbsterkenntnis eine wesentliche Voraussetzung für den Raphael-Merkur-Weg, auf dem wir anstreben können, dem Kranken zu einer heilenden Begleiterin, einem heilenden Begleiter zu werden und das Wirksamwerden heilender Kräfte zu ermöglichen. Es ist ein Weg der inneren Umkehr, der Überwindung von Furcht, Hass und Zweifel und der Empfängnis eines höheren Willens, der uns im rechten Moment an den Ort unseres Wirkens führen kann.

Auch in der Arzneimittelzubereitung geht die Pharmazeutin, der Pharmazeut den Weg, eine vielmals giftig wirksame Substanz durch einen Prozess so zu verwandeln, dass sie die Selbstheilungskräfte des Menschen anregen und das Zusammenspiel seiner Wesensglieder in rechter Weise stärken kann.

Der Heilige Geist kann uns erfüllen mit einer neuen Sprache, einem fruchtbaren Handeln, einer Gemeinschaftsbildung aus Begeisterung und Verständnis für die oder den Anderssprechenden.

Erst der trinitarische Charakter des Göttlichen, dem wir uns in der Grundsteinmeditation meditierend nähern, ermöglicht menschliches Werden, freies Wollen. Während wir aus der Vater-Welt das Leben empfangen, in der Sohnes-Beziehung die göttliche Gnade in unserer Seele erleben, können wir aus reifender Selbsterkenntnis und Hinwendung zur geistigen Welt die Grundlage unserer Freiheit, das Welten-Wesens-Licht des Heiligen Geistes empfangen: „Wo die ew'gen Götterziele / Welten-Wesens-Licht / Dem eigenen Ich / Zu freiem Wollen / Schenken“. Es ist dies eine andere Freiheit als die Freiheit menschlichen Beliebens. Denn sie stellt – wie dies der große Wiener Arzt und Psychotherapeut Viktor Frankl hervorgehoben hat – die Frage, „vor wem“ wir als Menschen handeln. Und damit meint Frankl die geistige Welt, in die sich einschreibt, wenn wir etwas tun oder unterlassen. Wir sind gerade dort frei, wo von unserer Entscheidung am meisten für andere abhängt, wo unser Handeln und Nicht-Handeln karmische Folgen für den anderen – und damit auch für uns selbst hat. Wer die Apostelgeschichte des Lukas liest und Petrus und Paulus nach dem Pfingstereignis auf ihren Wegen folgt, kann miterleben, was es bedeutet, in dieser Weise geistig hörend seiner inneren Bestimmung zu folgen.

Mit diesen Gedanken möchten wir Sie und Euch gleichzeitig auf unsere nahende **Internationale Jah-**

**reskonferenz im September** hinweisen, deren mittlerer Teil die spirituellen Quellen der Anthroposophischen Medizin in den Mittelpunkt stellen wird, u. a. mit Vorträgen von Matthias Girke, dem Weg der Michaelschule mit der 11. Klassenstunde und Arbeitsgruppen z. B. zur Grundsteinmeditation und den Evangelien.

Außerdem laden wir schon jetzt zu der von der jungen Generation der Medizinischen Sektion vorbereiteten **Tagung zu 100 Jahren Jungmedizinerkurs (GA 316) „Wie finde ich das Gute?“ vom 3.–7. Januar 2024** ein, die in vielfältiger Weise die meditativen Betrachtungen und Anregungen des Kurses aufgreift und zu der wie zur Jahreskonferenz Angehörige aller Heilberufe herzlich eingeladen sind.

Mit herzlichen Pfingstgrüßen

*Matthias Girke und Georg Soldner*

## MITTEILUNGEN

**Teach the Teacher/TTT vom 9. bis 11. September 2023:** Unter dem Titel „Spirituelle Entwicklung und Transformation in die moderne Ausbildung im Gesundheitswesen integrieren“ lädt die Organisationsgruppe zu einem neuen Zyklus der TTT-Fortbildungsreihe der Medizinischen Sektion ein. Angesprochen sind Kolleginnen und Kollegen aller medizinischer Berufe. Konferenzsprache ist Englisch. Im ersten Jahr wird sich die Konferenz mit einem Thema befassen, das in der modernen Ausbildung eine besondere Herausforderung darstellen kann: Wie können wir über Reinkarnation unterrichten? Das Thema wird auch anhand eines spezifischen pädagogischen Prozesses – des Einholens und Weitergebens von Feedback – erforscht werden. Eine weitere Säule des Programms sind die Grundprinzipien der Bildung. Diese Ausbilderkonferenz wird von einer multidisziplinären Gruppe vorbereitet, deren Mitglieder aus zehn verschiedenen Ländern und vier Kontinenten kommen. Wir laden Sie herzlich ein! Bitte leiten Sie diese Info an interessierte Ausbilder und Ausbilderinnen weiter: <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/teach-the-teacher>.

**Wissenschaftskongress am 9. September 2023 in Basel/CH:** Die Klinik Arlesheim und das Universitätsspital Basel richten erneut gemeinsam einen Wissenschaftskongress zur aktuellen Forschung in der Integrativen Medizin aus. Für das Programm (<https://bit.ly/41J4LRt>) konnten namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden. Für alle, die nicht vor Ort sein können: Der Kongress

wird per Livestream übertragen. Registrierung, Anmeldung und weitere Informationen unter [www.wissenschaftskongress.ch](http://www.wissenschaftskongress.ch).

**Heileurythmie-Weiterbildung in Dornach/CH ab Juni 2023:** Der nächste zweijährige Moduldurchgang für (Assistenz-)Ärztinnen/Ärzte, Medizinstudentinnen und -studenten und an der Heileurythmie interessierte Therapeutinnen und Therapeuten beginnt mit Modul 1 am 16.–18. Juni 2023 und enthält elf Wochenend-Module und einen Zertifizierungskurs. Jedes Modul kann einzeln besucht werden. Die Parallelvorträge von GA 313 / Ärztekurs und GA 315 / Heileurythmie bilden den roten Faden des Lehrgangs, der von der Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS) und der Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GAÄD) anerkannt ist. Verantwortliche: Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Insa Sikken, Dr. med. Matthias Girke, Annette und Kaspar Zett. Weitere Informationen unter [www.heileurythmie-ausbildung.ch/ausbildung-modular/](http://www.heileurythmie-ausbildung.ch/ausbildung-modular/).

**Ausbildungszyklus in Anthroposophischer Physiotherapie in den Niederlanden:** Unter der Trägerschaft der Stichting Beroepsopleiding Antroposofische Fysiotherapie (STIBAF) wird vom September 2023 bis Mai 2025 in zehn Wochenend-Modulen die Rhythmische Massage vermittelt. Interessentinnen und Interessenten finden alle weiteren Informationen unter <https://stibaf.nl/opleiding-antroposofische-fysiotherapie/eerstvolgende-opleiding/> oder kontaktieren Sie Hannie Bakker +31 (0)6-25 18 26 76.

**Zeitraffer-Video „Die Mistel im Jahreslauf“:** Wie haftet ein Mistelembyo am Wirtsbaum, keimt, wächst und gestaltet sich zur kugeligen Mistelpflanze aus bis hin zum Reifen der Beeren? Ein 7,5-Minuten-Video dokumentiert diese spannende Entwicklung, die in Echtzeit fünf Jahre benötigte. Abrufbar auf der Website des Carl Gustav Carus-Instituts (Öschelbronn / DE): <https://bit.ly/3lkutVA> (auf Deutsch). Video mit englischen Untertiteln: <https://bit.ly/3OihgR4>.

## IN MEMORIAM

**Joan Smith** hat am 18. März 2023 friedvoll ihr Erdenleben im 83. Lebensjahr in Forest Row/GB beendet. Als Krankenschwester – traditionelle Ausbildung in Basel/CH, dann Camphill Nurses Ausbildung in Aberdeen/GB war es Joan ein Herzensanliegen, anthroposophische Pflorgetechniken zu vermitteln. Ab Mitte der 1980er Jahre leitete sie in Park Attwood die erste britische anthroposophische Krankenpflegeausbil-

zung außerhalb von Camphill. Später wechselte sie für einige Jahre an die Sheiling School in Thornbury. Joan war Mitglied des Initiativkreises der Krankenschwestern in der Medizinischen Sektion und eine hochgeschätzte Kollegin, die eine Brücke zwischen drei Generationen von anthroposophischen Krankenschwestern und über den Atlantik hinweg bildete.

**Elisabeth Löffler**, geboren am 10. November 1926, über die Schwelle gegangen am 6. April 2023. Sie war die letzte noch lebende Tochter von Franz Löffler, der zusammen mit Siegfried Pickert und Albrecht Strohschein zu den drei Menschen gehörte, die Rudolf Steiner nach der Heilpädagogik fragten, dem Schicksal und der Seelenpflege behinderter Kinder. Aus dieser Frage im Jahr 1924 entstanden der Heilpädagogische Kurs und die anthroposophische Heilpädagogik zunächst in Jena (Lauenstein) / DE, dann an vielen Orten wie Hamborn, später auch im Rahmen der Camphill-Bewegung. Elisabeth Löffler hat als Heileurythmistin in der Heilpädagogik gearbeitet (u. a. in Biel / CH) und war der Medizinischen Sektion sehr verbunden.

## AUS DER FORSCHUNG

de Almeida VP, Monchak IT, da Costa Batista JV, Grazi M, Ramm H, Raman V, Baumgartner S, Holandino C, Manfron J. *Investigations on the morpho-anatomy and histochemistry of the European mistletoe: *Viscum album* L. subsp. *album**. *Scientific Reports* 2023;13: no. 4604. Open access DOI: <https://doi.org/10.1038/s41598-023-29799-z>.

Mirzayeva N, Forst S, Passweg D, Geissbühler V, Simões-Wüst AP, Betschart C. *Bryophyllum pinnatum and Improvement of Nocturia and Sleep Quality in Women: A Multi-centre, Nonrandomised Prospective Trial*. *Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine* 2023; Article ID 2115335. Open access DOI: <https://doi.org/10.1155/2023/2115335>.

von Schoen-Angerer T, Manchanda RK, van Haselen R, Liu J, Suswardany DL, Parker T, Benevides I, Aldana Martinez NS, Tolo F, Skaling-Klopstock C, Nicolai T. *The Role of Traditional, Complementary, and Integrative Healthcare in Achieving the Goals of the Astana Declaration and Universal Health Coverage: The Development of the Traditional, Complementary, and Integrative Healthcare Declaration*. *Journal of Integrative and Complementary Medicine* 2023. DOI: <https://doi.org/10.1089/jicm.2022.0829>.

## LITERATUREMPFEHLUNGEN



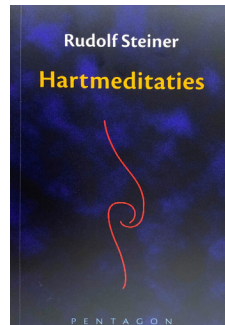
Giovanni Maio (Hrsg.): *Vertrauen in der Medizin: Annäherungen an ein Grundphänomen menschlicher Existenz*, Freiburg 2023. Mit Beiträgen von Joachim Bauer, Thomas Fuchs, Matthias Girke u. a.

Worin liegt die Bedeutung von Vertrauen? Hat es gar eine therapeutische Kraft? Wo hat das Vertrauen seinen Platz? Diesen Fragen geht das Buch nach, indem die Medizin in einen Dialog mit anderen Disziplinen aus den Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften tritt.



Rainer Patzlaff: *Sprache, die Gesundheit bewirkt. Ein pädagogischer Impuls Rudolf Steiners im Kontext moderner Entwicklungen*, Dornach 2023.

Der Autor stellt die Bedeutung der Sprache als einen entscheidenden Gesundheitsfaktor dar und stützt sich auf die neuere medizinisch-psychologische und therapeutische Praxis. Angesichts der zunehmenden Präsenz von digitaler Sprache, insbesondere von Chatbots, ist dies eine hochaktuelle Herausforderung.



Rudolf Steiner: *Hartmeditaties. Meditatieve spreuken en onthullingen over het hart*, Amsterdam 2023. Übersetzung von Heleen Tonneijck-Ubbink. Original *Meditationen zur Herztätigkeit gegeben von Rudolf Steiner*. Auswahl, Zusammenstellung und Geleit von Michaela Glöckler und Astrid Schmitt-Stegmann. Zu beziehen unter <https://wikelfee.nl/Hartmeditaties>.



Otto Wolff: *What Are We Really Eating? Practical Aspects of Nutrition from the Perspective of Spiritual Science*, Hudson/NY 2023.

Wir befinden uns heute mitten in den Problemen, vor denen dieses Buch bei seinem ersten Erscheinen 1996 gewarnt hat. Die Lebenskräfte der Menschen, insbesondere der jungen Menschen, werden immer schwächer. Dr. Wolff bietet eine klare Beschreibung der Lebensmittel, die wir essen und worauf wir bei ihnen wirklich achten sollten.

## VERANSTALTUNGEN



**12.–17. September:** Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion „Sich den Leib vertraut machen – Immunsystem und Autoimmunerkrankungen“ im Goetheanum, Dornach/CH. Siehe <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/ms-jahreskonferenz>.

**9.–11. Juni:** Pastoralmedizinische Tagung für Ärzte, Ärztinnen und Priester/-innen „Das Mysterium des Karma“. Das Geistige im Gewand des Sinnlichen, das Sinnliche im Gewand des Geistigen. Programm und Anmeldung unter <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/pm2023>.

**11.–16. Juni:** Postgraduate Anthroposophic Medical Module 2023, Unterrichtssprache Englisch in Emerson College/UK. Programm und Anmeldung unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**23.–25. Juni:** 12. Wittener Kolloquium für Humanismus, Medizin und Philosophie zum Thema „Spiritualität, Kindheit & hohes Alter“, Witten/Herdecke / DE. Weitere Informationen unter <https://wittener-kolloquium.de/>.

**24. Juni – 1. Juli:** International Postgraduate Medical Training in Masloc/RO, Unterrichtssprachen Deutsch/Englisch/Rumänisch. Programm und Anmeldung unter <https://bit.ly/3MBoTKi>.

**16.–23. Juli:** International Postgraduate Medical Training in Beijing/CN. Programm und Anmelde-möglichkeit: <https://bit.ly/4328sCF>.

**19.–23. Juli:** 28. Internationale anthroposophische Osteuropa-Tagung „Schicksal und menschliche Entwicklung“ in Kaunas/LT. Eine Veranstaltung der Medizinischen Sektion am Goetheanum mit AKVILA Camp-hill, Heim für Sozialtherapie Kaunas. Für Eltern, Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Heilpädagoginnen/-pädagoginnen, Eurythmistinnen / Eurythmisten, Ärztinnen und Ärzte, Sozialfachtherapeutinnen und -therapeuten, Demeter-Bäuerinnen/-Bauern und alle Interessierten. Programm und Anmeldung unter <https://bit.ly/3ImxHrx>.

**26. Juli – 2. August:** International Postgraduate Medical Training in Nantou/TW, Unterrichtssprachen Englisch/Deutsch/Mandarin. Programm und Anmeldung unter <https://bit.ly/3oOrMle>.

**9.–11. September:** Beginn des neuen Fortbildungszyklus „Ausbildung für Ausbilder“ im Goetheanum, Dornach/CH. „Spirituelle Entwicklung und Transformation in die moderne Ausbildung im Gesundheitswesen integrieren“. Für Ausbilderinnen und Ausbilder aller medizinischen Berufe. Programm und Anmeldung unter <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/teach-the-teacher>.

**9.–12. September:** First Class Conference for Professionals who work Psychotherapeutically “Working with Polarities & Finding Healing Through the Middle” in English. For further information <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>.

**12.–14. September:** Internationale Fachtagung der Anthroposophische Körpertherapie „Wie heilen wir – was wirkt?“ im Goetheanum, Dornach/CH. Programm und Anmelde-möglichkeit folgen unter <https://www.iaabt-medsektion.net/>.

**4.–6. Oktober:** Offene Hochschultagung zum Thema Religion und Spiritualität in der Arbeit. Für Interessierte aus dem Bereichen Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik und sozialen Arbeit, veranstaltet vom Anthroposophic Council for Inclusive Social Development im Goetheanum, Dornach/CH. Weitere Informationen unter <https://inclusivesocial.org/event/tagung-religion-und-spiritualitaet/>.

**11.–14. Oktober:** Internationale Fachtagung zur Therapeutischen Sprachgestaltung und Dramatherapie „Sprechen aus der Wärme – Das Immunsystem als verkörperte Authentizität“. Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>.

**21.–24. Oktober:** Internationale Weiterbildung für Schul- und Kindergartenärztinnen und -ärzte „Von der Identitätsbildung und -Suche in den ersten drei Jahrsieben“. Programm und Anmeldung unter <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/schulaerztetagung>.

**9.–11. November:** 8. internationales und interdisziplinäres Mistelsymposium „Die Mistel in der Tumorthherapie. Grundlagenforschung und Klinik“ in Nonnweiler / DE. Kontakt / Anmeldung: Dr. Rainer Scheer, Tel. +49 7233 7043-118, Mail: [rainer.scheer@carus-institut.de](mailto:rainer.scheer@carus-institut.de).

**3.–7. Januar 2024:** „Wie finde ich das Gute?“ 100 Jahre Jungmedizinerkurs. Eine internationale, multiprofessionelle Konferenz in englischer und deutscher Sprache, mit Übersetzung ins Spanische im Goetheanum, Dornach/CH. Programm-vorschau unter <https://bit.ly/3lirME6>; eine vorläufige Registrierung ist hier möglich <https://bit.ly/45a9HBA>.

**Unser Veranstaltungskalender**

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>

Red.: M. Girke, G. Soldner, D. Brauer, Lektorat und Satz: C. Holtermann